

Absender:

Seine Exzellenz
Staatspräsident Xi Jinping
via Botschaft der VR China
Märkisches Ufer 54



10179 Berlin

Exzellenz,

Männer, die sich als Beamte des Tianjin Städtischen Sicherheitsamtes vorstellten, verschleppten den chinesische Rechtsanwalt Li Heping am 10. Juli vorigen Jahres. Vier Stunden wurde seine Wohnung durchsucht, Akten und Datenträger daraus entfernt. Das Amt und die Polizei in Peking bestritten noch acht Tage darauf, dass sich Li in ihrem Gewahrsam befinde. Erst seit diesem 8. Dezember haben die Behörden nun seiner Frau bestätigt, dass dem 45-Jährigen Staatsgefährdung zur Last gelegt wird. Bereits im September 2007 und erneut im Jahr 2011 hielten ihn Sicherheitskräfte ohne Rechtsgrundlage fest und folterten ihn sogar. Li Heping, der sich zum christlichen Glauben bekennt, setzt sich friedlich für Religionsfreiheit und andere Menschenrechte in China ein.

Ich bitte daher, den Inhaftierten umgehend freizulassen.

Mit freundlichen Grüßen